

Jahresbericht für 2010 des Landesverbandes Brandenburg im Deutschen Bibliotheksverband e.V.

Aus dem dbv-Vorstand des LV Brandenburg ist durch einen beruflichen Wechsel zu Anfang des Jahres eine Mitarbeiterin aus dem WB-Bereich ausgeschieden. Diese Lücke konnte bislang nicht gefüllt werden.

In der Stadt- und Regionalbibliothek Frankfurt Oder fand ein Neujahrstreffen statt, an dem alle Berlin-Brandenburg bezogenen Vorstände des VDB, BIB und dbv vertreten waren. Auf diesem Zusammentreffen wurde u.a. beschlossen, den nächsten regionalen Bibliothekstag aufgrund des 100. Bibliothekartages in Berlin nicht dem Turnus entsprechend 2011 durchzuführen, sondern ein Jahr später an der TH Wildau [FH].

Aufgrund der neuen Zusammensetzung der Brandenburger Landesregierung seit Ende 2009 u.a. mit einem Passus zu Bibliotheken im Koalitionsvertrag¹ und der von den regierenden Parteien (SPD und Die Linke) für die Bibliothekslandschaft hoffnungsvollen Beantwortung der Wahlprüfsteine wurde abermals das Gespräch mit der Ministerin des MWFK gesucht. Im Gespräch stellte sich jedoch heraus, dass es auch weiterhin z.B. keine Initiativen seitens der Landesregierung zu einem Bibliotheksgesetz geben wird, da ein entsprechender Ansatz für nicht konsensfähig und durchsetzbar angesehen wird. Ein Ziel der Landesregierung wird es aufgrund der angespannten Haushaltslage sein, Mindeststandards in Bibliotheken zu halten.

In einem Eilverfahren (vorzeitiger Maßnahmebeginn) konnte dennoch durch den dbv LV Brandenburg, in enger Zusammenarbeit mit der hiesigen Landesfachstelle, die finanzielle Unterstützung der Landesregierung für das bereits im letzten Jahresbericht erwähnte Projekt „Zukunftskonzepte für Öffentliche Bibliotheken im Land Brandenburg“ in Höhe von 9.000 € als Drittmittel eingeworben werden. An dem Projekt sind unter Leitung von M. Motzko seit der Auftaktveranstaltung im Februar insgesamt 21 Teilnehmer unseres Bundeslandes aktiv über Workshops, Schreibwerkstatt und individuellen Ausarbeitungen beteiligt. Mit konzeptionellen und auf einzelne Umfelder abgestimmten Ergebnissen ist 2011 zu rechnen.

Im Mai lud der dbv-Vorstand Prof. Tauchnitz von der Hochschule Lausitz [FH] zur Präsentation der auf Oktober 2009 zurückgehenden Ergebnisse der bundesweit angelegten empirischen Studie zu den ÖB an die FH Potsdam ein.² Diese Umfrage wurde von dem dbv mit dem Logo (siehe <http://zukunft-der-bibliothek.de/>) unterstützt. Die Ergebnisse erzeugten im Auditorium eine wohlwollende und kritische Reflexion.

¹ „Nach Auffassung der Koalition kommt den Bibliotheken im Land bei der Förderung von generationsübergreifender kultureller Bildung eine herausragende Rolle zu.“

² Siehe http://www.marketing-tauchnitz.de/level9_cms/download_user/2009/Bibo_Ergebnisse.pdf

Das Beispiel der KollegInnen aus BW und als ergänzende Maßnahme, Bibliotheken zur Pflichtaufgabe zu machen, für ein Bibliotheksgesetz aufgreifend, gelang es uns nach mehreren Gesprächen nicht, den in Potsdam ansässigen Städte- und Gemeindebund zu einer gemeinsamen Erklärung, ähnlich dem Beispiel der Kommunalen Landesverbände Baden-Württemberg und des LV Baden-Württemberg im dbv, anzuhalten. Dieses Ansinnen, ein gemeinsames und öffentliches Bekenntnis für die Bibliotheken abzulegen, wird seitens der Geschäftsleitung des Städte- und Gemeindebundes auch für andere Kultur- und Bildungseinrichtungen und entsprechende Interessensverbände nicht unterstützt.

Der Schwerpunkt der diesjährigen Vorstandsarbeit und weiterer dbv-Mitglieder lag und liegt seit dem Frühjahr auf der inhaltlichen Vorbereitung und Organisation des ersten Parlamentarischen Abends des LV Brandenburg am 10. November. Zur künstlerisch ansprechenden und auf bibliothekarische Belange ausgerichteten Untermalung, Präsentation adäquater Materialien, Klärung der Ziele etc. fanden zwei größere Mitgliedertreffen mit Workshop-Charakter (April und September) in Potsdam statt. Ansprechende Einladungen gingen vor der Sommerpause an die 88 Parlamentarier (MdL), MdB mit Wahlkreis in Brandenburg und weitere. Die Erwartungen hinsichtlich nachhaltiger Entwicklungen und Änderungen manch deplorable Zustände sind hoch.

Der künftige Schwerpunkt der Vorstandsarbeit bis Ende des kommenden Jahres zeichnet sich ebenfalls ab, da vom Vorstand beschlossen wurde, nach den bisher für das Land erarbeiteten Bibliotheksentwicklungsplänen von 1992 und 1995 einen neuen für die ÖB und WB zu erarbeiten. Die Unterstützung seitens des MWFK wurde uns für dieses Ziel zugesagt. Das erste Vorgespräch zur Planung im ÖB-Bereich mit der Landesfachstelle fand im Sommer statt, dem im Oktober ein weiteres folgen wird. Das erste diesbzgl. Treffen von Vertretern WB ist für November anberaumt.

gez. Frank Seeliger

Wildau, den 12.10.2010